

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

301 (24.12.1918)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mt. 75 Pfg.
Im Reichsgebiet 2 Mt. 05 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 12 Pfg., Restamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 301.

Dienstag, den 24. Dezember 1918.

90. Jahrgang

* Weihnachtsgedanken 1918.

Von den Türmen hallen wieder einmal die Christglocken ins Land, und über die stillen Fluren klingt ihr Weihnachtsgebet in die Lande hinaus: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“ Und durch Tausende und Aber-tausende deutscher Familien klingt in diesem Jahre jene Weihnachtsverheißung wie eine süße Mär, wie eine trostbringende Kunde besserer Zeiten, die da kommen sollen. Auf-gehört an allen Fronten hat das blutige Ringen, in dem Millionen von Menschen sich gegenseitig zerfleischten, und wenn auch die Begleitumstände, unter denen sich der Ab-schluss dieses Weltkrieges vollzog, nicht die er-wünschte Klarheit der Sachlage mit sich brachten, wenn auch unsere inneren Verhält-nisse noch verworren und regelungsbedürftig sind, so steht doch zu hoffen, daß auch in dieser Hinsicht sich bald andere, bessere Zeiten ein-stellen werden. Eine Verheißung solcher besseren Zeiten soll uns der Klang der Weihnachtsglocken sein, der heute von den Türmen heim-lich zitternd durch kalte Nachtlust hinaus durch die Lande zieht —

Millionen deutscher Familien feiern in diesem Jahre wieder das Weihnachtsfest in Gegenwart ihres Ernährers oder ihrer er-wachsenen Söhne, die der rauhe Krieg über vier Jahre hindurch von Haus und Heimat fern hielt. An die Stelle der bedrückten Stim-mung aus Kriegszeiten wird zum ersten Male wieder die echte, fröhliche Weihnachtsstimmung treten. In den Duft der Lannenzweige und in das Flackern der Kerzen werden jubelnde Kinderstimmen wie einst in früheren Friedens-zeiten hineintönen, und am traulichen Fam-iliäntische werden Angehörige und Verwandte den Erzählungen der heimgekehrten Kriegs-teilnehmer lauschen. Werden von stillen, weh-mütigen Weihnachtsfesten hören, die draußen an heißumbrandeter Front in verschlammten Schützengräben und halbverwetterten Unter-ständen vor sich gingen, von Weihnachtsfesten, mit deren einfacher, primitiver Ausgestaltung sich der fern von den Seinen weilende Fel-dteilnehmer für einige Stunden ein Stückchen Heimat vorzutauschen suchte. Das Auge manches Zuhörers wird sich feuchten bei der Wiedergabe der wehmütigen Erinnerungen, die bei solchen Erzählungen wieder an die Oberfläche gelangen.

Hunderttausende anderer Familien wird es leider geben, in die auch an diesem Weihnachtstage der Ernährer oder Sohn nicht zurückgekehrt ist und nie, nie wieder zurück-kehren wird. In die stille Trauer dieser Bedauernswerten wird auch der Lichterglanz des für die Kinder geschmückten Christbaums wenig oder keine Festfreude hineintragen können. Und ihren Schmerz mag allein das Bewußtsein und die Zusicherung lindern, daß jedes deutsche Herz heute den Schmerz und Kummer mitempfindet, der sie betroffen. Daß es uns allen eine Ehrenpflicht sein soll, beim beginnenden Wiederaufbau unseres Vater-landes auch der Pflichten gegen die Hinter-bliebenen unserer gefallenen Helden eingedenk zu bleiben und ihnen ihren harten Lebens-weg nach Möglichkeit zu erleichtern und zu ebnen.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

▲ Karlsruhe, 24. Dez. Ueber den Vertrieb der Murgkraft erfolgt in der „Karlsruh. Btg.“ folgende halbamtliche Mit-teilung: Das Gesamtministerium hat beschlossen, mit der Mittelbadischen Elektrizitätsgesellschaft einen Vertrag, der den Vertrieb von Murg-kraft zum Gegenstand hat, nicht abzuschließen, sondern auch den Absatz der Kraft staatlicher-seits zu übernehmen. Ueber die Art, in der das geschehen soll, wird später Beschluß gefaßt werden.

○ Durlach, 24. Dez. Den hiesigen Gastwirten, denen Gäste zugewiesen sind an-läßlich der Tagung der badischen Arbeiter- und Soldatenräte, folgendes zur Kenntnis: Am 26. nachmittags 3 Uhr in der Hindenburgschule anschließend für die Gäste ein Abendessen bereit zu halten; am 27. vor-mittags 9 Uhr und nachmittags 3 Uhr findet die eigentliche Tagung der Landesversamm-lung der Arbeiter- und Soldatenräte Badens statt. An diesem Tage kommt ein Mittag-essen in Betracht. Lebensmittel für die Gäste werden heute den Gastwirten zugewiesen.

* Durlach, 24. Dez. Es mehren sich die Fälle, in denen solche Personen, die nach Elsaß-Lothringen zu reisen bzw. zurückzu-kehren beabsichtigen, aber durch die Sperre der Rheinbrücke daran verhindert sind, in Rehl warten wollen, bis die Sperre aufge-hoben wird. Zu der Reise nach Rehl werden sie teils durch Gerüchte, teils durch Zeitungs-nachrichten veranlaßt, daß die Aufhebung der Sperre in kürzester Zeit zu erwarten sei usw. So kommt es, daß manche Leute wochenlang in Rehl sitzen, sich von einem Tag auf den andern vertrösten bzw. vertrösten lassen und schließlich, völlig mittellos, Unterstützung in Anspruch nehmen müssen. Dabei besteht auch nicht die allergeringste Aussicht, daß die bestehende Personen-, Telegramm-, Brief- und Gütersperre in absehbarer Zeit aufge-hoben oder gemildert wird. Außerdem werden die Ernährungsverhältnisse in Rehl bei dem auch sonstigen Zustromen so vieler Menschen immer ungünstiger. Im übrigen sind die Zustände im Elsaß speziell in Straßburg z. Bt. derart, daß Deutsche und deutschgesinnte Elsässer vor einer Reise dahin nur gewarnt werden können.

— Auch das Residenz-Theater in Durlach zum grünen Hof wechselt während der Feiertage das Programm und zeigt am 1. Feiertag: „Frieden auf Erden“, Weihnachts-film, ferner „Furcht“, Drama in 4 Akten mit Bruno Decarli, und zum Schluß das köstliche Lustspiel „Erst das Geschäft, dann das Ver-anügen“, 3 Akte mit Arnold Ried. Am 2. Weihnachtsfeiertag und Freitag, den 27. De-zember: „Vom Weihnachtsmann belohnt“, kleines Drama, „Erlöschene Augen“, Drama in 4 Akten mit Carola Tölle, „Erzellenz Lott-chen“, Lustspiel in 3 Akten, „Das Glückshuf-eisen“, Komödie, und „Bilder vom See Ge-nezareth“. Auch in diesem Theater findet jeden Feiertag, nachmittags von 2—4 Uhr, eine Vorstellung für die Jugend statt, ver-bunden mit Weihnachtsfeier.

▲ Hainstadt b. Buchen, 24. Dez. Bei Streitigkeiten zwischen hier einquartierten Soldaten griff einer der Soldaten zum Messer und stach seinen Gegner tot.

○ Rastatt, 24. Dez. Das hiesige Bür-germeisteramt hat in den beiden hiesigen Blättern die Namen derjenigen Frauen veröffentlicht, die sich beim Abtransport von Kriegsgefangenen in schamloser Weise ausführten.

▲ Freiburg, 23. Dez. (Die Erleb-nisse der ausgewiesenen Elsässer.) Ein trauriges Bild wurde in der in vergangener Woche hier abgehaltenen Versammlung der vertriebenen Deutschen aus dem Elsaß ent-hüllt, als Zahnarzt Bensch über die Vorgänge in Mülhausen berichtete. Als der Böbel der Fabrikstadt sah, daß das Militär ihm freie Hand ließ, wurden etwa 20 deutsche Läden von ihm ausgeplündert und man drang in die Wohnungen der Deutschen ein und schlug alles kurz und klein. In einem deutschen Möbelhaus blieb auch kein einziges Stück Möbel mehr ganz. Die Deutschen waren den brutalsten Schmähungen und Mißhandlungen ausgesetzt und besonders elsässische Offiziere, die im französischen Heer dienten, kühlten da ihr Mütchen an den verhassten „Schwaben“. Dieser fanatische Haß ging weit in die Kreise der Gebildeten hinaus und mancher Mülhauser Fabrikant, der so gern an den Deutschen ver-dient hatte, schürte das ruchlose Treiben mit Geld. Bei der Ausweisung durfte niemand Geld bei den Banken erheben und nur 30 kg Gepäck mitnehmen. In den Arbeitervierteln mußten sich die Ausgewiesenen versammeln. Blutüberströmt, angespien, mit Stöcken ge-schlagen kamen sie dort an. Die Frauen mußten sich, von der Bevölkerung gesehen, völlig entkleiden und untersuchen lassen. Teil-weise wurde ihnen das Gepäck weggerissen und ganz mittellos sind manche der Unglück-lichen bei uns angekommen. Ähnliche Vor-gänge wurden von einem Ausgewiesenen aus Straßburg berichtet, ebenso aus Kolmar, Schleifstadt und Zabern. — Die Versamm-lung der ausgewiesenen Elsässer beschloß an den Volkebeauftragten Ebert in Berlin, an den schweizerischen Bundespräsidenten und an das Rote Kreuz in der Schweiz Telegramme zu richten, in denen gegen die unerhörte Be-handlung Protest eingelegt ist.

— Der geschäftsführende Ausschuss der mittleren Städte Badens hielt vor kurzem eine Sitzung ab zur Besprechung der durch die Revolution geschaffene Lage, insbe-sondere über die Frage, wie im neuen Staat die Interessen der Gemeinden und sonstigen öffentlichen Verbände gewahrt werden können. Es wurde folgende Entschliebung angenommen: „Der geschäftsführende Ausschuss des Verban-des der mittleren Städte Badens hält es für eine unbestreitbare Notwendigkeit, daß im neuen Staate den Gemeinden, den Kommunalver-bänden, und den sonstigen öffentlich-rechtlichen Verbänden, den religiösen Gemeinschaften, den Hoch- und sonstigen Schulen den organisierten Berufsständen, den Beamten-, Angestellten- und Arbeiterorganisationen, den Frauenvereinig-ungen usw. ein geordneter Einfluß auf die Bildung des Staatswillens gesichert wird. Es ist deshalb für dieselben eine mit den ihrem Zwecke entsprechender Rechten ausgestattete

parlamentarische Vertretung zu verlangen. Hierwegen soll mit den Städteordnungsstädten und soweit möglich mit anderen Verbänden Fühlung gesucht werden."

— Karten und Geländebeschreibungen dürfen jetzt wieder wie im Frieden gehandelt werden. Die entsprechenden Bestimmungen sind aufgehoben.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Dez. Wie aus Kassel gemeldet wird, haben die Verhandlungen zwischen der Obersten Heeresleitung und der Reichsregierung zu einem Einverständnis geführt mit dem Erfolge, daß sowohl Hindenburg wie Gröner im Amte bleiben.

W.I.B. Berlin, 23. Dez. Einen unerhörten Ueberfall gegen die Reichsregierung unternahm heute nachmittag gegen 4 1/4 Uhr die zum Schutze des Reichskanzlerhauses dort untergebrachte Wache der Volksmarine-Division (Schloß) vor den Volksbeauftragten Ebert und Landeberg erschienen zwei Matrosen der Wache in voller Ausrüstung und erklärten, daß sie den Befehl von dem Kommandanten Dorenbach der Volksmarine-Division erhalten hätten, die Tore des Hauses zu schließen, keinen der Anwesenden heraus und niemand hineinzulassen. Gleichzeitig hatten sie auch Befehl, die Zentrale zu besetzen und den telegraphischen Verkehr von und mit dem Hause zu unterbinden. Die Sperre, welche die Abwicklung wichtiger Regierungsgeschäfte verhinderte, dauerte fast eine Stunde lang. Um 1/6 Uhr gaben die Matrosen auf den energischsten Einspruch des Volksbeauftragten Ebert den Zugang zum Hause und den Telephonverkehr wieder frei. Am Abend wiederholte sich die Besetzung des Reichskanzlerhauses. Berliner Truppenteile, die zum Schutze herbeigezogen waren, trafen ebenfalls in der Wilhelmstraße ein. Nach längeren Verhandlungen gelang es, ohne daß es zu irgend welchen Zwischenfällen gekommen war, die Matrosenwache zum Abzug zu bewegen, während gleichzeitig die Truppen abgezogen. Der Volksbeauftragte Ebert richtete

an die Truppen folgende Ansprache: Ich will im Augenblick auf die Vorgänge nicht eingehen, die sich heute abgespielt haben, ich will nur die Tatsache feststellen, daß die Regierung eine Zeitlang im Reichstagsgebäude durch ihre eigene Wache festgehalten wurde und niemand das Haus verlassen durfte. Die Telephonzentrale war besetzt, sodaß alle Telephongespräche unmöglich waren. Später ist es mir gelungen, die Matrosen zu bewegen, abzugehen. Wir haben weiter festgestellt, daß die Matrosen das Haus verlassen. Gleichzeitig müssen aber auch die anderen Truppen jetzt fortgehen. Ich bitte Sie, alles zu tun, um ein Blutvergießen zu verhüten. Wir haben in diesem Kriege soviel Blut vergossen, daß es einfach Wahnsinn wäre, noch neues Blutvergießen herbeizuführen, wofür niemand die Verantwortung übernehmen könnte. Begeben Sie sich in Ihre Quartiere. — Der Grund des Vorgehens der Matrosen war folgender: Die Reichsregierung hatte die Zahlung der am 21. Dezember fälligen Löhnung der Matrosen davon abhängig gemacht, daß sie das Schloß zu räumen hätten. Unerhörte und umfangreiche Diebstähle an Inventar u. gaben die Veranlassung zur Stellung dieser Bedingung. Die Matrosen, die übrigens schon bei der Zahlung der Löhnung am 11. Dez. die Räumung des Schlosses versprochen hatten, wollten auf die Bedingung nicht eingehen und suchten die Zahlung durch ihr heutiges Vorgehen zu erzwingen.

Berlin, 23. Dez. Die preussische Regierung erläßt folgende Bekanntmachung: In Zukunft findet keine Verleihung von Orden mehr statt, jedoch ist es jedermann gestattet, ihm früher verliehene Orden, insbesondere auch Kriegserinnerungszeichen, weiter zu tragen. Die Verleihung von Titeln findet ebenfalls nicht mehr statt. Verliehene Titel können weitergeführt werden. Für die Beamten wird eine Neuregelung der Amtsbezeichnung im Anschluß an die in Aussicht stehende Reform des Beamtenrechtes und der Besoldungsverhältnisse vorgenommen werden. Bis dahin bleiben die bisherigen Bestimmungen über Amtsbezeichnungen bestehen.

Belgien.

W.I.B. Amsterdam, 24. Dez. Die „Agence Havas“ meldet aus Brüssel, daß der Verband der Kaufleute für Herrenartikel und Wollwaren beschloffen habe, Waren aus Deutschland, Oesterreich, Bulgarien und der Türkei zu boykottieren.

Gingefandt.

Durlach, 24. Dez. Es wird in der letzten Zeit häufig auf die sparsame Haushaltung mit Kohlen und Beleuchtungsmitteln hingewiesen. Daß diese Verordnung sehr am Platze ist, wird wohl niemand bezweifeln. Es wäre jedoch wünschenswert, wenn die Verteilung der Kohlen etwas gleichmäßiger durchgeführt würde. In den Geschäftsräumen des Kommunalverbandes (Rathausaal) wurde z. B. in den letzten ziemlich warmen Tagen derart geheizt, daß trotz der sommerlichen Kleidung der dort beschäftigten Damen die Fenster geöffnet werden mußten. Andererseits sucht man jedoch der Zivilbevölkerung immer mehr Heizungsmitel abzuknapsen. Mit der Beleuchtung verhält es sich ähnlich. In einzelnen Straßen kann man von Glück sagen, wenn man abends mit ganzen Knochen seinen Weg findet. Wenn man sich nicht auskennt wie in der Hofentasse, ist es überhaupt unmöglich, seine Wohnung zu finden. An einzelnen Straßen wie z. B. an der Gröbingerstraße brennt dagegen eine Laterne auch am helllichten Tage. Es wäre wohl angebracht, wenn man diese Laterne nach der Mitternacht verlöschen würde, wo bis heute nicht einmal abends eine Laterne brannte. Falls es an Arbeitern fehlt, wird wohl der Arbeitsnachweis gerne vermitteln.

Frauen, wählet!

Der Weihnachtsfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer des „Wochenblattes“ am Freitag, den 27. Dezember.

Sonderzuweisung von Lebensmitteln.

Nach neuerer Mitteilung der Mehlverteilungsstelle wird uns der Preis für das 80%ige Weizenmehl so wesentlich geringer berechnet, daß es möglich gewesen wäre, das Mehl zum Preis von 35 Pfg. pro Pfund statt pro 1/2 Pfund zu veranlassen. Es wird ein Ausgleich dadurch geschaffen werden, daß der Preis für den in den nächsten Tagen zur Ausgabe kommenden Bohnenkaffee um den für das Mehl zu hoch erhobenen Betrag billiger gestellt wird.

Durlach, den 24. Dezember 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Fleischverkauf.

Der Verkauf von Fleisch und Würstwaren in den Metzgerläden an die in den Kundenlisten eingetragenen Familien findet diese Woche in folgender Reihenfolge statt:

I. Bei Metzger Bühler:

Freitag, den 27. Dezember ds. Js., nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben R bis mit Z.

Samstag, den 28. Dezember ds. Js., vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J bis mit Q, nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit H.

II. Bei den Metzgern Brecht, Burr, Ed, Feser, Grieb, Rauffmann, Klevert, Knecht, Ernst Döffel, Hermann Döffel und Hermann Bull:

Samstag, den 28. Dezember ds. Js., vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L bis mit Z, nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit K.

Wir bitten die Einwohnerschaft dringend, sich zur Erleichterung des Verkaufsgeschäftes an die festgesetzten Verkaufszeiten zu halten. Sämtliche Metzger sind verpflichtet, an den genannten Verkaufstagen auf den Kopf ihrer Kundschaft je 250 Gramm Fleisch einschließlich Würst abzugeben. Kinder vom vollendeten 2. bis 6. Lebensjahre haben Anspruch auf die Hälfte.

Durlach, den 24. Dezember 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Bekanntmachung.

Für dringende Fälle ist die Lebensmittelkartenausgabestelle im Rathausaal an den Weihnachtsfeiertagen wie folgt geöffnet:

Mittwoch, den 25. ds. Mts., vormittags von 11—12 Uhr,

Donnerstag, den 26. ds. Mts., vormittags von 10—12 Uhr.

Durlach, den 24. Dezember 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.

Margarine

Freitag vormittags an die Buchstaben A, B und C,

Freitag nachmittags an die Buchstaben D, E, F und J,

Samstag vormittags an die Buchstaben G und H,

Samstag nachmittags an den Buchstaben K.

Es ist eine neue Sendung Vanille eingetroffen. Preis pro Stange 50 Pfg.

Durlach, den 24. Dezember 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Pferdeversteigerung.

Freitag, den 27. Dezember 1918, nachmittags 2 Uhr, werden 60 Pferde in Stupsried bei Durlach versteigert.



2. Abteilung Feldartillerie-Regiment 14.

Pferde-Versteigerung.

Am Samstag, den 28. Dezember 1918, nachmittags 2 Uhr, findet in Söllingen Versteigerung von Arbeitspferden meistbietend gegen Barzahlung statt.



Pferdeversteigerungskommission 1. Abt. Feld-Art.-Reg. 14.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der Volkswehr Durlach sind berechtigt, Wagen, Autos und Personen, die ihnen verdächtig erscheinen — unberechtigte Lebensmittel etc. mitzuführen —, anzuhalten und zu kontrollieren.

Der S. Rat (Sicherheits- und Verkehrs-Ausschuß im Gasthaus zur Schwane, Nebenzimmer) ist von der Festnahme gen. Personen sofort in Kenntnis zu setzen, der alles weitere veranlassen wird.

Arbeiter- und Soldatenrat Durlach.

Instrumental-Musikverein.
 Stephanstag von nachmittags
 3 Uhr ab:
Musikal. Unterhaltung
 im „Noten Löwen“.
Der Vorstand.

Musik-Verein „Lira“.
 Stephanstag, den 26. De-
 zember 1918, nachmittags punkt
 2 Uhr:
Monatsversammlung
 in der „Festhalle“.

Wegen sehr wichtiger Tages-
 ordnung bittet um pünktliches und
 zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.
 Nach Schluß der Versammlung
 musikalische Unterhaltung, wozu
 auch die werten Familienangehö-
 rigen freundlichst eingeladen sind.

Sie sparen Geld, wenn Sie
Polze, Muffe
Plüsch-Garnituren
 in

Daniels Konfektionshaus
 Karlsruhe
 Wilhelmstraße 34, 1 Treppe
 laufen. Keine Ladenpfeifen.

Blusen, Kostümrocke
Polze und Damenhüte
 erhalten sichere Leute auf Teil-
 zahlung. Nur neue moderne Sachen

Evertz & Co.
 Karlsruhe, Hirschstr. 38, 1 Tr.

Porcol (Krampfmittel für Schweine)
 erhöht die Freßlust und er-
 hält die Tiere gesund. Fl. 95 Pfg
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie

Tüchtiger Sortierer
 event. auch als Mustermacher oder
 1. Sortierer sucht dauernde Stel-
 lung. Angebote unter Nr. 882 an
 den Verlag d. Bl. erbeten.

Wasserhähnen!
 Reparaturen jeder Art werden
 sorgfältig ausgeführt, sowie Alt-
 metalle angekauft

Phil. Kleiber,
 Spitalstraße 17

Grammophon- u. Spielzeug-Reparaturen
 aller Systeme werden prompt und
 billigst ausgeführt von
Karl Lersch, Ketterstraße 26

Monatsfrau gesucht
 für Büroarbeiten auf 1 Jan t 3
 Uhlandstraße 5, 2. St.
 Anzuträgen 12-1 Uhr.

Ein Mädchen, das gut kochen
 kann, sucht Stelle event. auch als
 Aushilfe, am liebsten in eine Wirt-
 schaft. Näheres
Friedrichstr. 1, 3. St. r.

Weiß und gelbe Seifenpulver ist
 wieder eingetroffen
Weiberstraße 11, 3. St.

Nähmaschine, gut erh.,
 billig u verkaufen
Hauptstr. 64, 2. St. r.

Blauer gestricelter Winter-
 mantel für Mädchen von 5-7
 Jahren billig abzugeben
Baselstr. 43, 2. St.

50 Mark Belohnung

demjenigen, der uns Anhaltspunkte zur Ermittlung der Täter gibt,
 die am 23. 12. 18 nachmittags zwischen 12 und 3 Uhr in der Behnt-
 straße Nr. 3 eingebrochen haben.

Der Bevölkerung zur Kenntnis: Nachdem im obigen
 Haus, in dem Bekleidungsstücke lagerten, vormittags geplündert wurde,
 erbrachen am Nachmittag gewissenlose Soldaten das verschlossene Haus.
 Da sie keine Bekleidungsstücke mehr vorfanden, verunreinigten sie auf
 gemeinste Art die dort vom Kommunalverband lagernden Lebensmittel.

Wir machen darauf aufmerksam, bei jeglichen Vorkommnissen
 uns möglichst Namen der Täter nennen zu wollen.

Arbeiter- und Soldatenrat Durlach.

Möbel, Kpl. Kücheneinrichtungen.
 Der verehrten Einwohnerschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich die von
 Herrn Gottfr. Storch & Sohn bisher geführte
Möbelhandlung, Hauptstr. 81
 erworben habe. Sie kaufen bei mir Ihre Möbel zu am billigsten und
 vorteilhaftesten, da ich auch Teilzahlungen entgegennehme.
 Auch empfehle ich alle Sorten **Nähmaschinen.**
 Zur Besichtigung meiner Ausstellungsware ladet höflichst ein
Eugen Schaefer, Hauptstraße 81.

Auf bevorstehende Feiertage
 empfehle ich meine prima alten
Weiß- u. Rotweine
 Rotwein, zu Glühwein geeignet, 1/4 Str. Mt. 2.— Ferner empfehle
 prima Nordhäuser Korn, sowie Kirchwasser, offen und in Flaschen
Wilh. Kraus zur Sonne.

Ich habe mich in Karlsruhe als
Rechtsanwalt
 niedergelassen und übe die Praxis gemeinschaftlich mit den
 Rechtsanwälten Dr. Ludwig Haas und J. Hug aus.
 Kanzlei: Kaiserstrasse 154. Fernspr. 562.
Raphael Strauss
 Rechtsanwalt.

4-5-Zimmerwohnung
 oder Einfamilienhaus zu mieten
 gesucht von Privatbeamten per 1.
 April Angebote unter Nr. 890 an
 den Verlag d. Bl.

1 oder 2 einfach möblierte
 Zimmer mit Kochgelegenheit in
 Durlach oder Umgebung zu mieten
 gesucht. Angebote unter Nr. 891
 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Gut möbliertes Zimmer
 möglichst mit Kost, auf sofort von
 solidem jüngeren Herrn zu mieten
 gesucht. Angebote unter Nr. 889
 an den Verlag dieses Blattes.

Glasig möbliertes Zimmer
 sofort zu vermieten
Lammstraße 34.

Unterhaltene Bäder
 für Sexta des Gymnasiums zu
 kaufen gesucht. Angebote unter
 Nr. 892 an den Verlag d. Bl.

Wer erteilt Sextaner gründliche
 Stunden in Latein? Angebote
 mit Preis unter Nr. 893 an den
 Verlag d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen:
 Ein großes Bild, Garderobe-
 ständer, Waschmaschine, Steintrüge,
 Steintöpfe, Holzschuhe Größe 42,
 Gaslampe, Gaskochherd mit Tisch,
 ein Fauchefuß, Hasenstall, Garten-
 geräte und eine Partie Balken
 und Holz
Mittnerstr. 12, Gute Quelle.

Ein Paar Herrenschuhe,
 Größe 40, prima Friedensware,
 nur wenig getragen, zu verkaufen.
Gustav Müller, Kfm.,
 Wolfstraße 6.

Eine gut erhaltene Bettlade
 mit Matratze, 2 Fahrräder
 (Friedensware) und eine schöne
Petroleum-Stecklampe billig
 zu verkaufen
Bismarckstr. 15, 1. St.

Pferdgeschirre
 zu verkaufen
Kronenstr. 11.

Zwei schöne
Einzelstschweine
 zu verkaufen
Gehring,
 Dienstmann, Kirchstr. 1.

Schrächtige
Ruk- und Fahrkub
 mit 4. Kalb, ein- und
 zweispännig eingefahren, zu ver-
 kaufen.

Gasthaus zur Ranne,
 Grödingen.

Ein steiliger Hasenstall,
 3 Häsinnen sowie einige Zentner
 weiße Rüben zu verkaufen
Grödingen,
 Karl-Leopoldstraße Nr. 1.
Closettpapier empfiehlt
 Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Dasjenige, welches am Sonntag
 bei der Kleinkinderkulturer in der
 evang. Kirche die **Mütze** mitge-
 nommen hat, wolle dieselbe sofort
 bei Kirchenbedienter **Wenz** abgeben,
 andernfalls Anzeige erfolgt.

Derjenige Mann, der gestern
 abends bei der neuen Post den
schwarzen Hut aufgehoben hat,
 wolle denselben **Amalienstr. 33,**
 4. St., bei **Wilhelm** abgeben.

Guten Mittag- und Abendlich
Gasthaus zum Lamm,
 Grödingen.

Gaslampe
 zu verkaufen. Zu erfragen im
 Verlag dieses Blattes.
 Gegen rauhe und aufgesprungene
 Haut empfehle meine fettende und
 nichtfettende **Hautcrème.**
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Gänselebern
 werden fortwährend angekauft
Herrenstr. 15, 2. St.

Gänselebern
 werden fortwährend angekauft bei
Frau Schaber, Ketterstr. 25
 Eine gebrauchte, noch guterhalt.
Futterschneidmaschine
 sucht zu kaufen
Karl Attn r. Siebmaierstr.,
 Bismarckstr. 90.

Ein
leichter Wagen,
 für eine Kuh geeignet, zu kaufen
 gesucht. Angebote unter Nr. 888
 an den Verlag d. Bl.

Dr. Büfling's
Opsi-Tee
 — ausgezeichnet bewährt bei In-
 fluenza, Bronchialkatarrh, Heiser-
 keit, Husten —. Paket 90 Pfg.
 Nur in der
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Evangelischer Gottesdienst.
 Mittwoch, den 25. Dezember 1918.
 I. Christfest.

In Durlach:
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.
 Abendmahlfeier mit Vorbereitung.
 Nachm. 2 Uhr: Hr. Stadtpfr. Wolfhard.

In Aue:
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtvicar Bag.
 Abendmahlfeier mit Vorbereitung.
 Nachm. 2 Uhr: Derselbe.
 Christfeier der Sonntagschule.
 Abends 7 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.
 Christfeier der Sonntagschule.

In Wolfartsweier:
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpfr. Wolfhard.
 Abends 7 Uhr: Weihnachtfeier der Son-
 tagsschule: Herr Stadtpfr. Wolfhard.
 In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte
 für evang. Waisen u. Rettungsanstalten.
 Donnerstag, den 26. Dezember 1918.
 II. Christfest.

In Durlach:
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpfr. Wolfhard.
 In Aue:
 Vorm. 10 1/2 Uhr: Herr Stadtvicar Bag.
 In Wolfartsweier:
 Vorm. 9 Uhr: Herr Stadtvicar Bag.

Evang. Vereinhans.
 1. Christfest 5 1/2 Uhr: Weihnachtfeier der
 Sonntagschule in der ev. Stadtkirche.
 1. Christfest 8 Uhr: Bibl. Vortrag.
 2. Christfest 8 Uhr: Bibl. Vortrag.

Kr. edenskapselle Evg. Gemeinschaft.
 Christfest 9 1/2 Uhr: Predigt. Pred. S. Pinf.
 " 2 1/2 " Weihnachtfeier der
 Sonntagschule.
 2. Feiertag 10 " Predigt. Pred. S. Pinf.
 Immanuelskapelle Wolfartsweier.
 Christfest 7 Uhr: Weihnachtfeier der
 Sonntagschule.

2. Feiertag 7 1/2 Uhr: Predigt. Pred. Pinf.
 Aue, Kaiserstraße 32, Hinterhaus.
 Christfest 8 Uhr: Predigt. Pred. S. Kopp.
 2. Feiertag 4 Uhr: Weihnachtfeier der
 Sonntagschule.



Nachruf!

Meinem teuern, unbergeßlichen Sohne
Heribert v. Schwarzenberg.

Hab' nun zum letzten Schlaf Dir gesungen,
Wie Du's gewünscht, stolzer Liebling mein;
Blutenden Herzens hab' ich gesungen —
Hörst! — die Engel stimmen jetzt ein!

Singen gar herrlich vom ewigen Frieden,
Singen von himmlischer Seligkeit,
Die Gott den tapfern Helden beschieden,
Die ihm gefolgt durch schwere Zeit.

Mit Glaub' und Hoffnung, den schönsten Perlen,
Mit allem, was Du uns zu lieb getan,
Wollen die Engel den Christbaum Dir schmücken,
Händen die ewigen Lichtlein an.

So reich behangen in strahlendem Glanze
Leuchtet Dein Baum noch ins Leben zurück;
Wendet die Hoffnung und festigt den Glauben
Einst Dich zu finden zu endlosem Glück.

Durlach, Weihnachten 1918.

Gewidmet von seiner Mutter

Marie v. Schwarzenberg.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten
die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater,
Onkelvater und Onkel

Friedr. Buch, Buchbindermeister
im Alter von 84 Jahren verschieden ist

Durlach, Offenburg, den 24. Dezember 1918

Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Buch, Eisenbahnerkontrollleur.

Otto Buch, Buchbindermeister.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 26. Dezember,
nachmittags 3 Uhr, statt.

Evang. Vereinshaus, Zehntstraße 4.

Am 1. Christtag, nachm. 1/4 Uhr. feiert die
Sonntagschule ihr Weihnachtsfest
in der evang. Stadtkirche, wozu freundlichst eingeladen wird.

Gesangverein Lyra.

Donnerstag (Stephanstag), den 26. Dezember, vor-
mittags halb 11 Uhr, findet im Lokal (Pflug)

gemütliche Zusammenkunft

statt, wozu die werthen Mitglieder, insbesondere die vom Felde zurück-
gekehrten sangesfreundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Sängerbund Vorwärts Durlach.

Allen vom Felde zurückgekehrten Sangesgenossen anbieten
wir unsern herzlichsten

Willkommengruß!

Am Donnerstag, den 26. d. Mts. (2. Weihnachtsfeiertag),
nachmittags 4 Uhr, findet im Lokal zum Lamm ein

gemütliches Beisammensein

statt. Hierzu laden wir alle unsere Mitglieder nebst Angehörigen, so
wie die Angehörigen unserer gefallenen Mitglieder sangesfreundlichst ein

Der Vorstand.

Zum Schweizerhaus.

Stephanstag von 11-1 Uhr:

Großes Fröhshoppen-Konzert,

ausgeführt von der Hauskapelle, wozu freundlichst einladet

L. Dingeldein.

Statt Karten

Gretel Luger
Emil Werner, Kaufmann
VERLOBTE

Durlach

z. Zt. Tülingen b. Lörrach
Weihnachten 1918

Frieda Kirchgessner
Richard Mildemberger

Ratschreiber

Verlobte

Durlach

Ottenu i M.
Weihnachten 1918

Statt Karten

Greta Zutavern
Willy Jetter

Verlobte

Durlach

Weihnachten 1918

Karlsruhe

Wir beehren uns hochehrent unsere

Verlobung

anzuzugeben.

Maria Kindler **Ludw. Heise, M. K. V.**

Durlach

Wittenan b. Berlin
Weihnachten 1918.

Statt Karten!

Hermine Weickert
Ludwig Siebenlist

Verlobte

Karlsruhe
Hirschstr. 5 II

München
Herzogstr. 39

Evangelische Gemeinde Durlach.

Tut Heil



Von dem Ableben unseres at-
tiven Mitgliedes

August Groner

setzen wir unsere Mitglieder in
Kenntnis.

Die Beerdigung findet morgen,
Mittwoch, nachmittags 1/3 Uhr
statt Zusammenkunft um 1/2 Uhr
im Lokal.

Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Säuglingsfürsorge.

Unentgeltliche ärztliche Beratungs-
stunde für Säuglinge und Kinder
bis zum vollendeten 6. Lebensjahr
Durlach, Ettlingerstr. 4 Frei-
tag, 27. Dez., 1/4 Uhr nachm.

Riba rein hervorragendes
Kräftigungsmittel.
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Todes-Anzeige.

Heute nacht verschied
unser liebes, unbergeß-
liches Kind

Erna

nach kurzer schwerer Krankheit
im Alter von 6 Monaten.

Durlach, 24. Dez. 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie S. Müller.

Häthe Wähler.

Die Beerdigung findet am
1. Weihnachtsfeiertag, nachm.
2 Uhr, statt.

Als Weihnachtsgeschenk

(für größeren Raum)
Wiener
Konzertflügel,
gebr., billig abzugeben.

B. Schädlich, Musikanten,
Durlach, Hauptstr. 51.

Einige Klavierstühle sind noch
am Lager.

Haaröl, Haarölpommade.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.